

G r u ß w o r t

Gerne habe ich die Schirmherrschaft für die Ausstellung „Aktuelle Szene Bulgarien“ im Koblenzer Ludwig Museum übernommen. Sie bietet die Gelegenheit, ein noch junges Mitglied in der Europäischen Union aus den ganz verschiedenen Blickwinkeln der beteiligten Künstlerinnen und Künstler kennenzulernen.

Ein solches Projekt ist nur möglich, wenn es dafür einen Motor gibt. Der ist offensichtlich in Koblenz vorhanden. Seit dem Jahr 2003 ist Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Koblenz Dr. h.c. mult. Karl-Jürgen Wilbert Honorarkonsul der Republik Bulgarien. Das „repräsentative Ehrenamt“ füllt er seit dieser Zeit mit Leben. Viele Kontakte auf den unterschiedlichsten Ebenen hat es bereits zwischen Bulgarien und Rheinland-Pfalz auf seine Initiative hin gegeben. Auch die Idee zu dieser Ausstellung ist so entstanden.

Und es gibt noch einen weiteren Anknüpfungspunkt, der bulgarische Kunst ganz logisch nach Koblenz bringt. Peter Ludwig, der aus dieser Stadt stammt, kann als ein großer deutscher Kunstmäzen des 20. Jahrhunderts bezeichnet werden. Zusammen mit seiner Frau Irene Ludwig ist er Begründer und Stifter mehrerer Museen. Gemeinsam hat das Ehepaar das Koblenzer Ludwig Museum im Deutschherrenhaus 1992 eröffnet. Viele interessante, klug zusammengestellte Ausstellungen haben dem Haus inzwischen zu einem anerkannten Ruf in der Kunstszene verholfen.

Der Bezug zwischen den Kunstsammlern Ludwig und der bulgarischen Kunst reicht noch weiter in die Vergangenheit zurück. Sehr gezielt ist Peter Ludwig beim Ankaufen von Kunstobjekten vorgegangen. Osteuropa und ganz speziell auch Bulgarien gehörten dazu.

Besonders reizvoll bei der bulgarischen Kunst sind sicherlich die vielen sehr unterschiedlichen Einflüsse. Byzantinische Ikonenmalerei, sowjetische und sozialistische Kunst nach 1945 können hier als Beispiele genannt werden. Und wieder ist Bulgarien mit Blick auf Europa im Umbruch. Dabei ist Kunst immer auch ein Medium, das gesellschaftliche und politische Veränderungen sichtbar werden lässt.

Spannend stelle ich mir auch die verschiedenen Workshops vor, die begleitend zur Ausstellung angeboten werden und sich vor allem an die jüngeren Besucherinnen und Besucher richten. Sie werden dort aktiv eingebunden und erleben so Bulgarien, dessen Kultur und Kunst ganz direkt.

Gerne habe ich bei der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur der Förderung dieser Ausstellung zugestimmt, so dass diese die Ausstellung nun mit einem nicht unerheblichen Betrag unterstützt.

Mein Dank gilt den Initiatoren dieser Ausstellung. Ich wünsche ihnen viel Erfolg. Den Besucherinnen und Besuchern wünsche ich interessante und anregende Eindrücke und bin mir sicher, dass deren Interesse für Bulgarien durch die Ausstellung gesteigert wird.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Beck', with a stylized flourish at the end.

Kurt Beck
Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz